

## Weihnachten 2006 in der BH1A

👍 <b>Tops</b>	👎 <b>Flops</b>
1. Die Kunden kauften einfach alles!	1. Unentschlossene Kunden, die ihre Bedürfnisse nicht formulieren konnten.
2. Keine Langeweile, die Zeit verging so schnell!	2. Zu wenig Zeit zum Auffüllen und Präsentieren.
3. Viel mehr selbständiges Arbeiten als sonst.	3. Auf sich allein gestellt.
4. Gelegenheit für gute Zusammenarbeit mit allen.	4. Mehr Ware, als man bewältigen kann.
5. Begeisterung der Kunden, viel schneller positive Rückmeldungen.	5. Nervöse Kunden, hektische Kunden, ungeduldige Kunden
6. Müdigkeit macht lustig.	6. Müdigkeit macht gereizt.
7. Viele Dekorations-Gelegenheiten: von Büchertischen, über Schaufenster bis Päckli.	7. Päckli machen, Päckli machen, Päckli machen, Päckli machen.
8. Ich wurde „routiniert“.	8. Die persönliche Weihnachtsstimmung blieb aus.
9. Büroarbeit wurde zurückgestellt.	9. Alles und jedes muss schnell gehen.
10. Volle Kasse, guter Umsatz = gutes Gefühl	10. Je nach Einteilung tagelang nur Kassenarbeit und keine Beratungstätigkeit.
11. „Rauschzustand“ – alles lief wie von selber.	11. Abwesenheiten und Ausfälle waren einschneid, es war keine Aushilfe übrig.
12. Geschenke der Lieferanten stellten uns auf.	12. DVDs zu den Hüllen nicht (schnell genug) gefunden.
13. Man hat mehr Nischen, Persönliches einzubringen. Sowohl im Sortiment wie im Kundengespräch.	13. Überforderung durch komplizierte Kunden am Telefon.